

Agrar - Info - Fax

Nr. 03

Reinhard Schneider
Telefon: 06692 / 91 82 37
Fax: 06692 / 91 82 38
Mobil: 0173 / 537 00 16
E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

11. März
2021

Anzahl
Seiten:
10

Philipp von Dalwig
Mobil: 0151 / 743 42 661
E-Mail: Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de

Agrar Abteilung Pflanzenschutz
Telefon: 0561 / 71 22 292
Fax: 0561 / 71 22 300
E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de



- Inhalt:**
- 1. Aktuelle Situation**
 - 2. Getreideherbizide Frühjahr 2022**
 - 3. Herbizidempfehlung Wintergetreide 2022 (Beispiele)**
 - 4. Aussaat und Düngung von Sommerungen**
 - 5. Getreideherbizide 2022 - Wirkungsspektrum**

1. Aktuelle Situation

Die aktuelle Wettersituation mit Nachfrösten im einstelligen Bereich und Tagestemperaturen im niedrigen zweistelligen Bereich verlangsamen die beginnende Vegetation. Die strahlungsreichen Sonnenstunden reichen noch nicht aus, die Vegetation deutlich anzuschieben.

Die Frostbedingungen zeigen mittlerweile leichte Blattschäden beim weitentwickelten Winterweizen/Wintergerste (BBCH 25 – 30) mit kleineren Blattnekrosen und einer rötlich-violetten Blatteinfärbung infolge der Kälte. Die Einlagerung von Farbpigmenten (Anthocyanen) wird durch Kälte und einer hohen Sonneneinstrahlung ausgelöst und bewirken keinerlei Schäden. Beim Winterraps sind an den durchgegrünten Pflanzen keine Schäden feststellbar.

Die Bodenabtrocknung schreitet zügig voran und die Befahrbarkeit/Bestellbarkeit nimmt stetig zu. Je nach Abtrocknungszustand der Böden verläuft die Aussaat mit Sommergetreide oder Leguminosen unproblematisch. Insbesondere bei schweren Ackerböden oder auf Standorten mit höheren Niederschlagsmengen in den zurückliegenden Wochen darf der rasche Abtrocknungsprozess an der Bodenoberfläche nicht zu einer verfrühten Bestellsituation genutzt werden. Eine Bewertung des Krumenbereiches hinsichtlich der Wassersättigung sollte über eine Spatenstichkontrolle erfolgen.

Alle Winterungen sind derzeit nur gering mit Blattkrankheiten infiziert. Der Herbstbefall mit Mehltau an üppig entwickelten Wintergerstenbeständen oder Septoria tritici –Infektionen am Weizen stellen derzeit noch kein Problem für die nachfolgende Entwicklung dar.

Mäuse – Besatzsituation

In den zurückliegenden Wochen hat sich eine Mäusepopulation im Ackerland, vorwiegend in stark entwickelten Gersten- und Weizenbeständen, in Winterrapsbeständen mit gut entwickelter Blattmasse und im Grünland weiterentwickelt. Trotz frostiger Temperaturen hat sich der sichtbare Besatz deutlich erhöht.

Natürliche Feinde (Greifvögel, Fuchs u. w.) können die Mäuse bei zunehmender Blattentwicklung nur noch bedingt bejagen.

Eine Kontrolle über die Lochtretmethode (auf 16X16 m alle Löcher verschließen und nach 24 Std. Auszählen) kann zur Ermittlung der Schadschwelle durchgeführt werden. Bei 8 geöffneten Löchern und mehr ist die Schadschwelle



erreicht und eine Bekämpfung ist empfehlenswert. Die Auflagen bei der Ausbringung von Zink Phosphid-haltigen Kødern sind zu beachten.

2. Getreideherbizide Frühjahr 2022

Für die noch anstehenden Herbizidmaßnahmen im Wintergetreide zeichnen sich folgende Situationen ab:

- Im Herbst 2021 wurde ein hoher Flächenanteil mit Bodenherbiziden behandelt. Bei Wintergerste, Roggen und Triticale wurden ca. 90 % der Aussaatfläche behandelt. Beim Weizen liegt ebenfalls ein hoher Behandlungswert vor, lediglich die späteren Saattermine Ende Oktober und später wurden nicht behandelt. Im Rahmen des Herbizidmanagements ist diese Entscheidung für eine Herbstbehandlung mit Bodenherbiziden eine sehr bedeutende Entscheidung gewesen. Im Nachgang können derzeit gute bis sehr gute Wirkungsgrade festgestellt werden.
- Im Bereich der dikotylen Unkräuter lassen sich sehr erfolgreiche Wirkungsgrade feststellen. Vereinzelt wurde z. B. Klettenlabkraut, Stiefmütterchen, Hundskerbel u. w. nicht ausreichend bekämpft. Die vorgenannten Unkräuter lassen sich über eine Nachbehandlung mit einem reichlichen Angebot an Herbiziden leicht bekämpfen.
- Differenzierter zeigt sich die Situation bei den Ungräsern. Unter günstigen Anwendungsbedingungen (feine Krümelstruktur, Bodenfeuchte, Niederschläge) wurde insbesondere auf Standorten mit einem geringen bis mittleren Besatzsituation Windhalm und Ackerfuchsschwanz gut bis sehr gut bekämpft. Bei schwierigen Standortbedingungen (glutiger Boden, später Einsatztermin, Standorte mit hoher Besatzsituation) ist besonders die Ackerfuchsschwanzwirkung nicht immer ausreichend. Eine Restbesatzsituation ist unter diesen Bedingungen erkennbar. Auffallend sind die stark bestockten und üppig ausgebildeten Ackerfuchsschwanzpflanzen. Besatzdichten von 1 – 20 Pfl/m² können sehr oft festgestellt werden. Soll kein weiterer Besatzaufbau auf der Fläche erfolgen, muss eine Nachbehandlung mit einem Gräserherbizid erfolgen.
- **Nachbehandlungen gegen Ackerfuchsschwanz/Trespen-Arten**
Aufgrund der üppigen Ackerfuchsschwanz/Trespen-Entwicklung müssen die Herbizidbehandlungen alsbald durchgeführt werden. Die Fuchsschwanz-Pflanzen befinden sich in einer starken Bestockungsphase mit vielen Bestockungstrieben und vom Entwicklungsstadium ist das Stadium Ende Bestockung erreicht. Zur Wirkungsabsicherung müssen alle Triebe mit voller Wirkstoffmenge benetzt werden.
- **Der Trespenbesatz** auf den Ackerstandorten muss gesondert betrachtet werden. Die Bodenherbizidwirkstoffe können nur eine begrenzte Wirksamkeit umsetzen. In Einzelfällen muss auch hier über eine Nachbehandlung im Frühjahr die Besatzsituation korrigiert werden. Sehr oft reicht eine Randbehandlung im Vorgewendebereich aus.
In Wintergerste können keine Trespen bekämpft werden. Im Winterweizen erfolgt die Bekämpfung mit Atlantis Flex/Atlantis OD oder Avoxa. In Roggen und Triticale wird mit besserer Verträglichkeit Avoxa oder Broadway eingesetzt.
- **Die Herbizidwahl** richtet sich nach dem Leitungsgas auf der Fläche. Daher sollten die nächsten Tage genutzt werden, die Schläge auf eine mögliche Restverungrasung/-verunkrautung zu kontrollieren. Ist der Ackerfuchsschwanz noch sensitiv gegenüber Gräserherbiziden, können Mittel der Gruppe der ACCase- Hemmer (HRAC-Klasse 1 (A)) und ALS-Hemmer (HRAC-Klasse 2 (B)) verwendet werden. Da in der Gerste das Mittel Axial 50 (HRAC-Klasse 1) das einzige Produkt zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz darstellt, sollte das Mittel auch der Gerste vorbehalten werden. Herbizide wie, Avoxa, Traxos, Broadway oder Atlantis Flex (u. Atlantis OD, Niantic) zeigen bei sensitivem Ackerfuchsschwanz meist eine gute Wirkung. Sensitiver Ackerfuchsschwanz ist häufig auf Flächen zu finden, die über eine weite Fruchtfolge verfügen und auf denen in der Vergangenheit ein gezielter Wirkstoffwechsel umgesetzt wurde.
- **Atlantis Flex Einsatz in Dinkel.**
Die Sortenverträglichkeit sollte beachtet werden.
Unempfindlich reagieren: Badenkrone, Badensonne, Frankenkorn.
Empfindlich reagieren: Badenstern, Divimar, Hohenloher.
Kein Einsatz in: Bauländer Spelz, Comburger, Oberkulmer Rotkorn
- **Nachbehandlungen gegen Weidelgräser**
Wirkungssicher ist der Einsatz von Axial 50
- Die diesjährigen Gräserbehandlungen müssen früh erfolgen. Diese Anforderung bezieht sich auf die Nachbehandlungen oder auf die im Herbst nicht behandelten Flächen. Unkrautbekämpfungsmaßnahmen sollten zu einem späteren Termin erfolgen. Bei Spätsaaten Weizen oder bei Vorfrucht Mais/Zuckerrüben fehlt der Auflauf von Unkräutern oder die Auflaufphase hat begonnen.



Ist Ackerfuchsschwanz schon seit längerer Zeit das Leitungsgras der Flächen, ist der Einsatz von Atlantis Flex/ Atlantis OD in Weizen und Triticale unumgänglich. Um einer weiteren Bildung von Resistenzen vorzubeugen sind nur volle Aufwandmengen einzusetzen. Auf drainierten Flächen dürfen das Mittel Atlantis Flex, sowie die Nachbauprodukte vom Atlantis WG (Niantic) erst ab dem 16.3. eingesetzt werden. Atlantis Flex kann auch durch Niantic ersetzt werden. Die Aufwandmenge bei Niantic beträgt bis 500g/ ha.

Was gilt es beim Atlantis-Einsatz zu beachten:

- **Einsatz nur mit voller Aufwandmenge**
 - o Nur in W-Weizen, Triticale (nicht in W-Gerste)
 - o In Roggen und Dinkel max. 200g/ ha Atlantis Flex (wenn möglich auf andere Produkte ausweichen z.B. Avoxa, Traxos, Axial 50)
- **Frühe Einsätze haben höchste Wirkungsgrade**
 - o Fuchsschwanzwirkung abhängig vom Entwicklungsstadium.
Bis beginnender Bestockung gut, in der Bestockungsphase nachlassend, ab Schossbeginn sind deutliche Minderwirkungen feststellbar.
 - o Aber kein Einsatz bei starkem Frost(> -5° C) bzw. hohen Tag-Nacht-Temperaturschwankungen
 - o Einsatz bei wüchsiger Witterung ist kulturverträglicher
- **Tau und hohe Luftfeuchtigkeit verbessern die Wirkung enorm**
 - o Wachsschicht ist weich und der Wirkstoff gelangt besser ins Blatt
 - o > 60 % Luftfeuchtigkeit bei der Anwendung
 - o Anwendung in die Nacht- bzw. frühen Morgenstunden verlegen (besonders bei der momentanen Hochdruckwetterlage)
 - o Regenfest nach 5-7 Stunden
 - o Wassermenge min. 200 - 300 l/ha
Eine feintropfige Applikation ist sehr wichtig, da die Wirkung über die Blätter erfolgt
 - o Doppelflachstrahldüsen erzielen eine bessere Benetzung
Gute Erfahrungen bei Mischungen mit Biathlon 4D + Dash, da über den Formulierungshilfsstoff Dash die Wirkung zusätzlich verbessert wird. Es können auch weitere FHS zugesetzt werden.
 - o Zugabe von 30l/ ha AHL oder 10 kg/ha schwefels. Ammoniak oder 20 kg/ha Harnstoff erhöht die Wirkung auf Problemflächen – Kulturverträglichkeit nimmt ab
 - o Da das Produkt Atlantis OD sehr gut formuliert ist, sollten hier keine Mischungen mit AHL, SSA oder Harnstoff erfolgen.
 - o Die Gräserbehandlung sollte möglichst zeitnah zur Stickstoffandüngung erfolgen. Die Stickstoffwirkung fördert die Vitalität und die Entwicklung vom Ackerfuchsschwanz.

Reihenfolge beim Befüllen der Spritze mit Atlantis Flex

Die Wasserlöslichkeit von Atlantis Flex ist bei einem hohen pH-Wert deutlich besser als bei einem niedrigen. Die Wirksamkeit hingegen erfordert einen niedrigen pH-Wert, denn erst dadurch wird das Produkt fettlöslich und kann in die Pflanze eindringen. Der Formulierungshilfsstoff (Biopower) senkt den pH-Wert ab. Daher ist es wichtig immer erst das Atlantis Flex im Wasser auflösen zu lassen bevor der Formulierungshilfsstoff hinzugegeben wird.

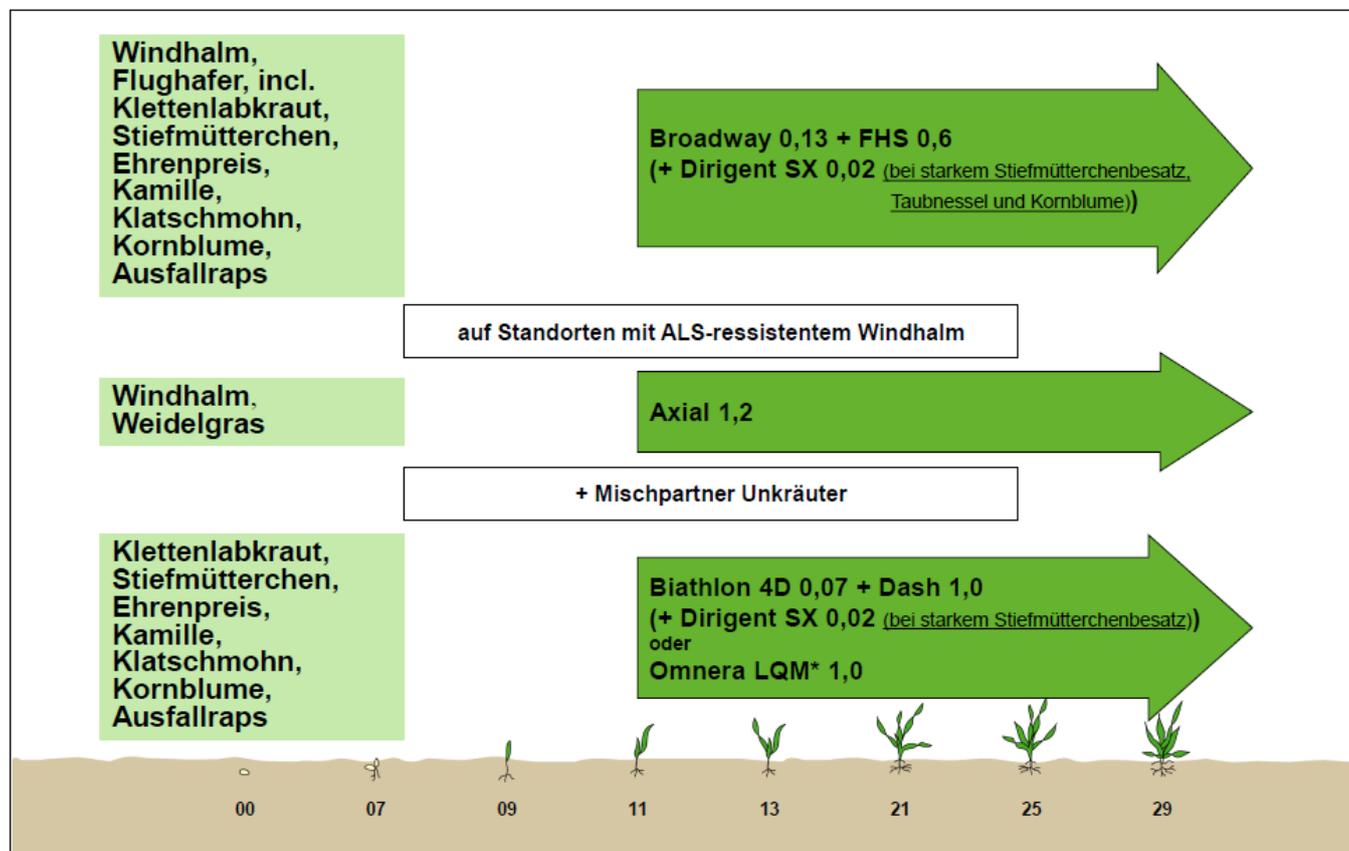
1. Wasser
2. Atlantis Flex
3. (Biathlon 4D, o. a. Herbizide)
4. Abwarten bis sich das Atlantis Flex und ggf. weitere Herbizide vollständig aufgelöst haben
5. Formulierungshilfsstoff Biopower und (Dash)
6. restliches Wasser und eventuell AHL

Bei günstigen Witterungsbedingungen kann ab Anfang März ein Herbizideinsatz erfolgen. Aufgrund der derzeitigen Nachfröste sollte der Zeitpunkt des Einsatzes möglichst in einer frostfreien Wetterlage ablaufen. Ein Aufteilen der Herbizidmaßnahme ist bei frühen Herbizidmaßnahmen von Vorteil. Mit der Vorlage des Gräserherbizides werden die Ungräser zeitig bekämpft und die Unkräuter werden durch einen späteren Einsatz eventuell in Kombination mit einem Wachstumsregler sicher ausgeschaltet. In diesem Jahr sind die Unkräuter in ihrer Entwicklung auch noch deutlich zurück und werden in späteren Terminen besser erfasst.

Die Ungrasbekämpfung erfolgt mit Axial 50, Avoxa, Atlantis Flex, Atlantis OD oder Broadway. Spätsaaten besitzen sehr oft einen geringeren Gräser- und Unkrautbesatz.

3. Herbizidempfehlung Wintergetreide 2022 (Beispiele)

Herbizidempfehlung Winterweizen/ Wintertriticale/ Winterroggen – Schwerpunkt Windhalm (WW, WR, TR)



* auf drainierten Flächen Anwendung erst ab 16.3. möglich
Aufwandmengen = l/ kg/ ha

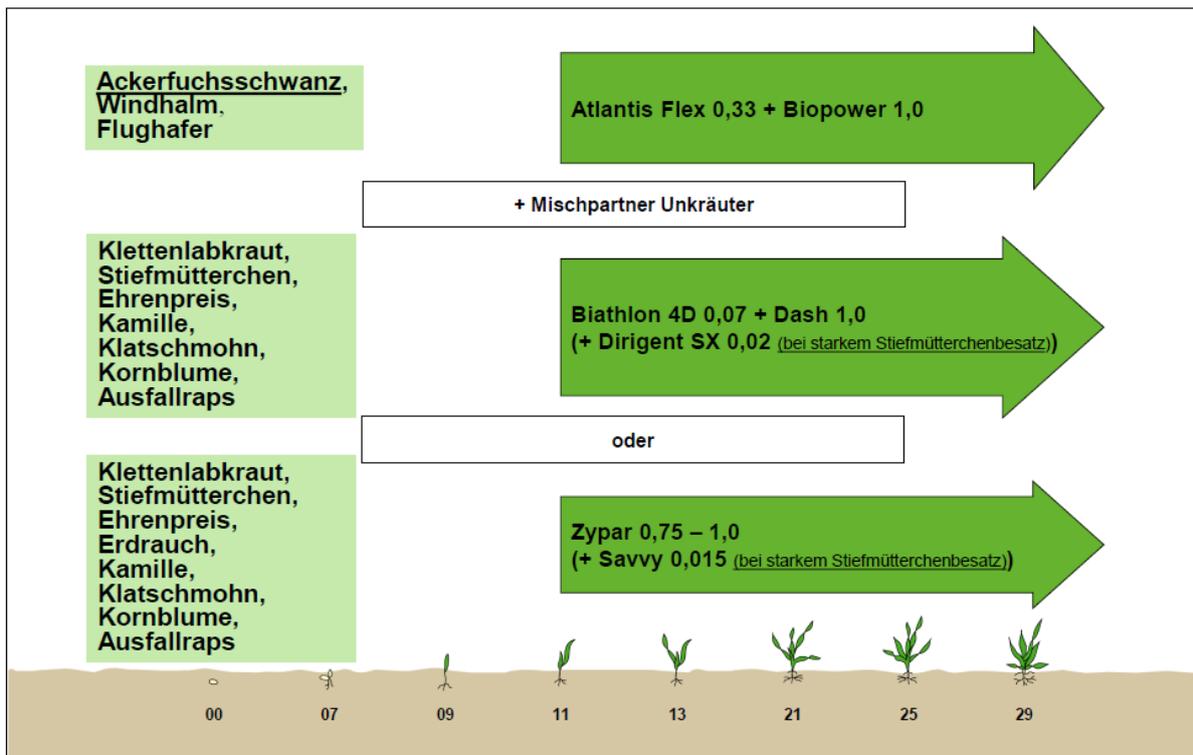
Weitere Empfehlungen Windhalm und Unkräuter

Problemstellung	Zugelassen in				Herbizidempfehlung	Aufwandmenge l/kg/ha	Zumischpartner z. B. AHL, Netzmittel	Bemerkungen
	W W	W R	W G	T R				
Windhalm einschl. Ehrenpreisarten und Stiefm.	X	X		X	Avoxa + Biathlon 4D + Dash + Savvy oder Omnera LQM	1,35 + 0,07 + 1,0 + 0,015 0,75 – 1,0	-	Kombination aus Axial 50 + dem Gräserwirkstoff (Pyroxsulam) aus dem Broadway. Bis BBCH 32.
	X	X	X	X	Axial 50 + Biathlon 4D + Dash + Dirigent SX oder + Pointer Plus + Duplosan KV	0,9 + 0,07 + 1,0 + 0,015 + 0,05 + 0,75	nur in WW und WG mit 50 l AHL mischbar !! kein Dash + AHL zumischen! nur in WW und WG mit 50 l AHL mischbar !!	auch gegen Ehrenpreis, Stiefmütterchen, Taubnessel, Gänsefuß
Windhalm + alle wichtigen Unkräuter einschl. Klette	X	X		X	Husar Plus + Mero + Dirigent SX/Savvy oder + Pointer SX	0,2 + 1,0 + 0,015/0,015 oder + 0,025	in AHL pur 0,15 Husar Plus	bis BBCH 32, in TM mit AHL kein Merozusatz, große Stiefmütterchen.

Der Abstand zu Oberflächengewässern ist bei jeder Tankmischung zu beachten

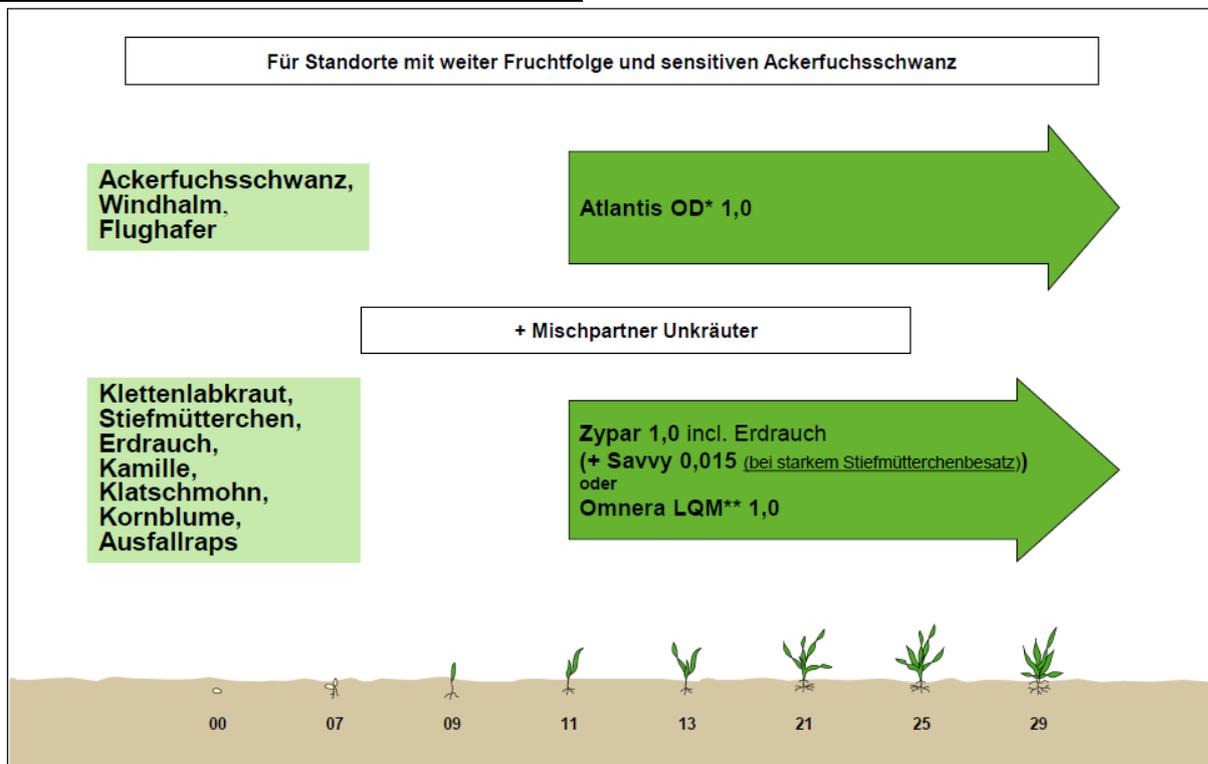


Herbizidempfehlung Winterweizen/ Wintertriticale – Schwerpunkt Ackerfuchsschwanz



Aufwandmengen = l/kg/ha

Herbizidempfehlung Winterweizen/ Wintertriticale – Schwerpunkt Ackerfuchsschwanz - Schwerpunkt Spätsaaten ohne Herbizid im Herbst



* nicht in Mischung mit AHL

** auf drainierten Flächen Anwendung erst ab 16.3. möglich

Aufwandmengen = l/kg/ha

Weitere Empfehlungen Ackerfuchsschwanz und Unkräuter

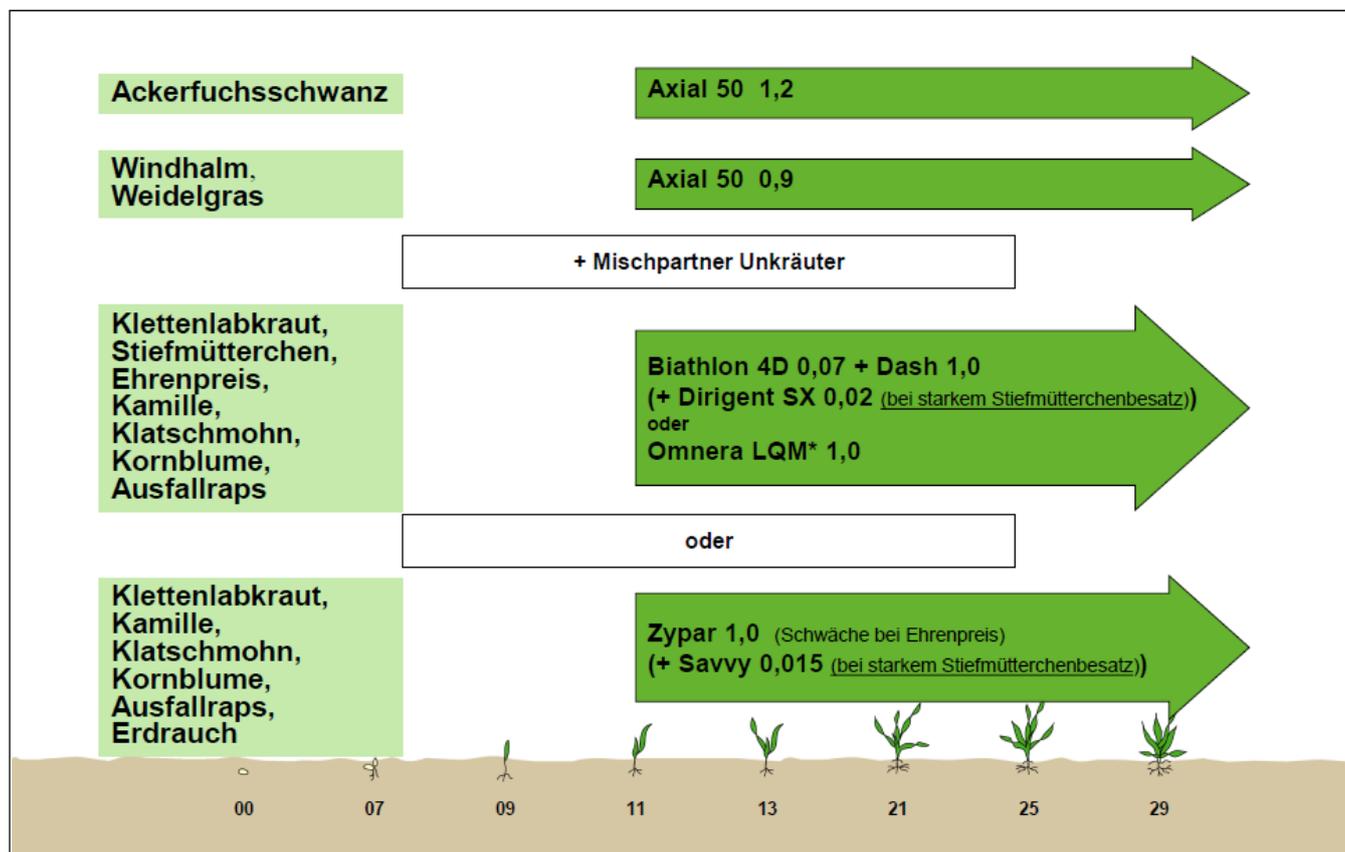
Problem-Stellung	Zugelassen in				Herbizid-Empfehlung	Aufwand-menge ha l/kg/ha	Zumischpartner AHL, Netzmittel	Bemerkungen
	WW	WR	WG	TR				
Afu + Unkräuter	X	X max. 200 g/ha Atlantis Flex		X	Atlantis Flex* + Biopower + Pointer Plus + Duplosan KV	0,33 + 1,0 + 0,05 + 0,75	max. 30 - 50 l AHL, 10 kg SSA, 20 kg HST	KV verbessert die Wirkung gegen Ehrenpreis + Erdr.
	X	X max. 200 g/ha Atlantis Flex		X	Atlantis Flex* + Biopower + Artus	0,33 + 1,0 + 0,04		Ehrenpreis, sehr breites Wirkungsspektrum, Verträglichkeit !!

* Drainauflage, ab 16.03. einsetzbar

Axial 50 und Traxos können alternativ untereinander ausgetauscht werden. Traxos hat die bessere Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, kann aber nicht in der WG eingesetzt werden!

Ist in der Wintergerste noch Ackerfuchsschwanz zu bekämpfen, steht nur das Mittel Axial 50 zur Auswahl. Auf einigen Flächen ist die Wirkung von Axial 50 auf Ackerfuchsschwanz bereits stark eingeschränkt. Gegen Windhalm erzielt das Produkt eine sehr gute Wirkung. Sollte Axial 50 zum Einsatz kommen sind Tau, sowie eine hohe Luftfeuchtigkeit sehr wichtig für eine hohe Wirkungssicherheit. Durch den Zusatz von 0,5 l/ha Hasten kann die Aufnahme und somit die Wirkung verbessert werden.

Herbizidempfehlung Wintergerste

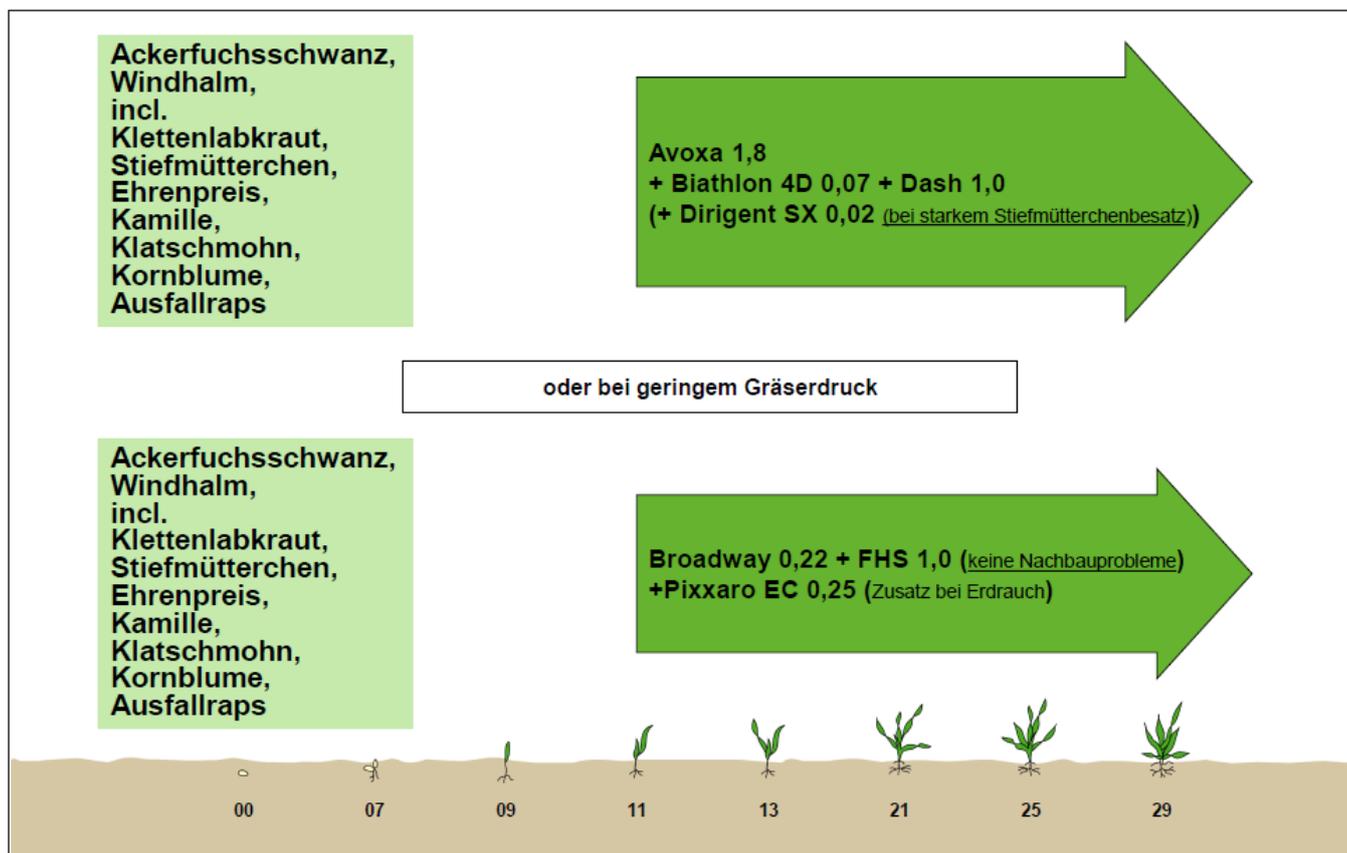


* auf drainierten Flächen Anwendung erst ab 16.3. möglich
Aufwandmengen = l/kg/ha



Herbizidempfehlung Winterroggen

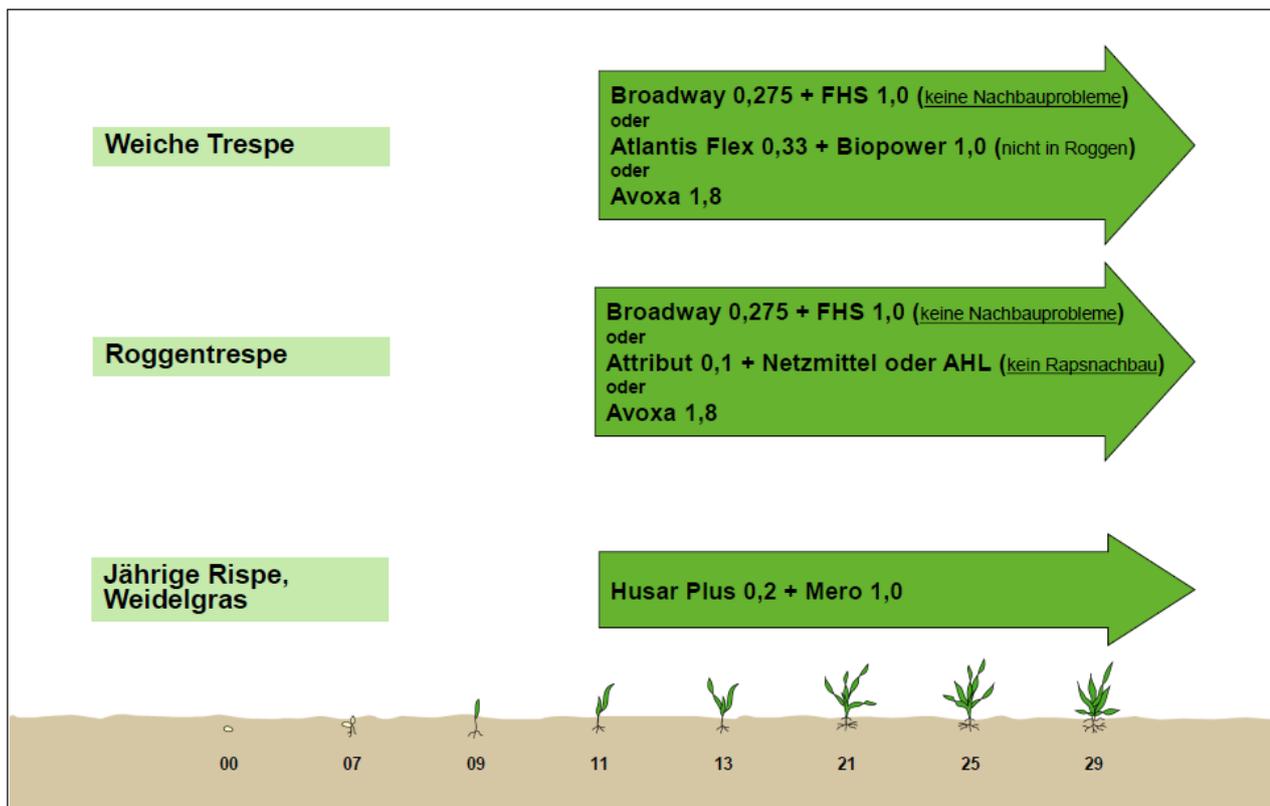
Da Roggen sehr empfindlich auf Herbizide reagiert, sollte er möglichst auf Flächen angebaut werden, auf denen ein geringer Ungras/ Unkrautdruck herrscht. Müssen im Frühjahr noch Gräserherbizide ausgebracht werden, sollte nach Möglichkeit auf den Einsatz von Atlantis Flex verzichtet werden, da mit der maximalen Aufwandmenge von 200 g/ha eine mögliche Resistenzentwicklung gegen Sulfonylharnstoffe verstärkt werden kann. Hier empfehlen wir den Einsatz von Avoxa, Traxos oder auf der Seite der Sulfonylharnstoffe den Broadwayeinsatz.



Aufwandmengen = l/kg/ha

Herbizidempfehlung Winterweizen/ Wintertriticale/ Winterroggen – Schwerpunkt Trespen, Rispe, Weidelgras

In den letzten Jahren nimmt der Trespenbesatz auf einigen Flächen immer stärker zu. Besonders auf Flächen, auf denen langjährig kein Pflugeinsatz erfolgte. Trespen wandern häufig vom Feldrand in die Flächen ein. Aus diesem Grund gilt der Feldrandhygiene ein besonderes Augenmerk. Diese sollte auch im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes mechanisch nach der Ernte erfolgen. Darauf aufbauend folgt im Frühjahr eine gezielte Maßnahme. Bei Roggentrespe und Weicher Trespe kann diese mit 275g/ha Broadway + 1l/ha FHS, Avoxa 1,8 l/ha oder mit Attribut 0,1 + Netzmittel in Weizen, Triticale und Roggen erfolgen. Behandlungen in Gerste sind nicht möglich.



Aufwandmengen = l/kg/ha

4. Aussaat und Düngung von Sommerungen

Die Ackerflächen trocknen derzeit zügig ab. Viele Standorte lassen sich jetzt in der Schönwetterperiode bestellen. Eine frühe Aussaat wirkt sich positiv auf die Bestockung von Sommergetreide aus. Allerdings gilt auch hier der Grundsatz: „Saatbett geht vor Saatzeit“.

	Aussaatstärke- früh	Aussaatstärke- spät
Sommerweizen	360 -450	keine Aussaat (ab 2. Woche im April)
Hafer	280 -300	300 – 350 (bis Anfang April)
So.-Gerste	260 - 300	300 – 350 (bis Mitte April)

In Sommergetreide kann die Düngung der ersten Gabe vor der Saat erfolgen. Dabei liegt die Stickstoffmenge bei etwa 100 kg N/ ha abzüglich N-min. Der Schwefelbedarf liegt bei 20–25 kg/ ha.

Bei der Aussaat von Körnerleguminosen ist der Bodenzustand ebenfalls von entscheidender Bedeutung. Auch wenn Ackerbohnen möglichst früh ausgesät werden sollen, dürfen sie keinesfalls reingeschmiert werden. Die Aussaatfenster von Erbsen und Lupinen erstrecken sich etwa von Mitte März bis Mitte April. Eine Beizung des Saatguts ist momentan nicht zulässig. Bei erstmaligem Anbau von Leguminosen (besonders bei Lupinen) sollte eine Rhizobienimpfung durchgeführt werden.

Laut Düngebedarfsermittlung haben Leguminosen einen geringen Stickstoffbedarf. Eine reduzierte Stickstoff-Startgabe ist selten wirtschaftlich. Wichtig ist allerdings eine ausreichende Versorgung der Böden mit Grundnährstoffen. Besonders Ackerbohnen und Erbsen haben einen hohen Kalibedarf von bis zu 200 kg K₂O/ ha. Eine ausreichende Versorgung mit Schwefel ca. 40 kg/ ha spielt beim Anbau von Leguminosen ebenfalls eine wichtige Rolle. Spritzungen mit Spurennährstoffen zeigen besonders vor Trockenphasen eine gute Wirkung und erhöhen die Vitalität und Widerstandskraft der Kulturen.

5. Getreideherbizide 2022 - Wirkungsspektrum

* Aufbrauchfrist beachten

Produkte:	Wirkstoff	Gehalt in g/l bzw. g/kg	Zulassung bis	HRAC - Klassifizierung	WSSA - Klassifizierung	Aufwandmenge/ ha	Anwendung BCH	Windhalm	Ackerfuchsschw.	Risp	Flughaler	Weidelgras	Trespe	Amplfer	Klettenlabkraut	Kamille	Taubnessel	Stiefmütterchen	Vogelmiere	Ehrenpreis	Ertrach	Hundskerbel	Knöterich-Arten	Klatschmohn	Kornblume	Gänsefuß	Vergilme/nicht	Distel	Storchschnabel	Ausfalltraps	Kultur							Bemerkung
																															Weizen	Wintergerste	Roggen	Triticale	Sommerweizen	Sommergerste	Haf	
Breitbandherbizide mit Gräserwirkung																																						
Atlantis KOMPLETT (Atlantis OD + Husar OD)	Mesosulfuron Iodosulfuron	10/102	31.03.2022	B 2	2	1,0/0,08	I 13-30	xx(x)	xx	xxx	xxx	xxx	x(x)	xx	x(x)	xx	xxx	xx	x(x)	xx	x(x)	xx	x(x)	xx	x(x)	x(x)	xx	x	x	xxx	0	0	0	0	0	0	Zusatzwirkung gegen Trepse, Weidelgras und Flughaler	
Axial Komplet	Pinoxiden Florasulam	50/12,5	31.12.2026	A 1	2	1,0	I 13-29	xxx	xx	-	xxx	xxx	-	x	xxx	xxx	-	-	xxx	-	x	x	xx	xxx	xxx	xxx	x	x	xxx	0	0	0	0	0	0	Fertigformulierung gegen Windhalm		
Broadway + FHS	Pyroxulam Florasulam	68/23	31.12.2024	B 2	2	0,13/0,22	kg 12-30	xxx	xx(x)	x	xxx	xx	-	x	xxx	xxx	x	xx	xxx	xx	xxx	xx	xxx	xxx	xxx	x	xxx	x	xxx	0	0	0	0	0	0	breites Wirkungsspektrum, keine Nachbaubeschränkung		
Concert SX	Mesulfuron Thioflorasulfuron	100/150	30.06.2022	B 2	2	100 g/150 g	13-29	x	-	-	-	-	-	-	xxx	x(x)	xxx	xxx	xxx	x(x)	x	xxx	xx	xx	xx	x	xxx	x	xx	0	0	0	0	0	0	gut in Mischung mit AHL		
Husar Plus + Mero	Iodosulfuron Mesosulfuron	50/7,5	31.07.2022	B 2	2	0,15/0,2	I 13-30	xx	-	xxx	-	xx	-	xxx	xxx	xxx	xxx	xx	xx	xxx	x	xx	x	xx	xx	x	xxx	x	xxx	0	0	0	0	0	0	1 Teil Husar Plus: 5 Teilen Mero; in AHL pur nur 0,15 ml/ha und ohne Mero, ersetzt Husar OD		
Gräserherbizide (zugelassene Aufwandmenge)																																						
Atlantis Flex	Propoxycarbazone Mesosulfuron	90/67,5/47	30.06.2033	B 2	2	0,20/0,33	I 21-32	xx	xx	x	xxx	xx	x	-	(x)	x	-	-	-	x	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Drainauflage: ab 16.3. einsetzbar		
Atlantis OD	Mesosulfuron Iodosulfuron	10,4/2	31.03.2022	B 2	2	1,00/1,50	I 13-32	xx	xx	xx	xxx	xx	x	-	x	xx	x	-	xx	-	xx	-	(x)	x	(x)	x	-	-	xxx	0	0	0	0	0	0	Drainauflage: 1,5 l/ha erst ab 16.3. einsetzbar		
Atribut	Propoxycarbazone	663	31.08.2033	B 2	2	100 g	13-29	x	xx	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Zusatzwirkung gegen Trepse, Quecke und Ausfallgerste; kein Nachbau von Kreuzblütlern			
Axial 50	Pinoxiden	50/12,5	31.12.2026	A 1	1	0,90/1,20	I 13-39	xxx	-	xx	xxx	xxx	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	gute Flughaler- und Weidelgras-Wirkung; nicht mischbar mit Brennern, Pointer SX			
Avoxa	Pinoxiden Pyroxulam	33,3/8,3	30.04.2025	A 1	2	1,8	I 10-32	xxx	xx	x	xxx	xxx	xx(x)	-	xx	xx(x)	-	xx	xx	xx(x)	-	x	x	x	x	x	-	x(x)	-	xxx	0	0	0	0	0	0	Drainauflage: ab 16.3. einsetzbar	
Niantic	Iodosulfuron Mesosulfuron	6/30	30.06.2022	B 2	2	0,5	kg 13-30	xxx	xxx	xx	xxx	xxx	xx	-	x	xx	x	-	xx	-	xx	-	(x)	x	(x)	x	x	-	xxx	0	0	0	0	0	0	Drainauflage: ab 16.3. einsetzbar		
Traxos	Clofidiatop Pinoxiden	25/25	31.12.2026	A 1	1	1,2	I 11-31	x(x)	xx	-	xxx	xxx	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	gut bei resistentem Ackerfuchsschwanz			
Mischpartner (mit voller Aufwandmenge angeben)																																						
Aurora	Carfentrazone	400	31.03.2023	E 14	14	50,0 g	13-32	-	-	-	-	-	-	-	xx	x(x)	xx	x(x)	xx(x)	-	-	-	xxx	x(x)	x(x)	-	-	-	x(x)	0	0	0	0	0	0	guer Mischpartner		
Duplosan DP	Dichlorprop-P	600	30.04.2023	O 4	4	2,5	I 13-29	-	-	-	-	-	-	-	x	xx	-	-	xx	-	x	x	xxx	x	xx	xx	xx	xx	xx	0	0	0	0	0	0	0		
Duplosan Super	Mecoprop-P Dichlorprop-P MCPA	130/310/160	30.04.2022	O 4	4	2,0	I 10-30	-	-	-	-	-	-	-	xx	xx	x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	0	0	0	0	0	0	0	guer Mischpartner gegen Ehrenpreis und Stiefmütterchen	
Fox	Bifenox	480	31.12.2023	E 14	14	1,5	I 21-29	-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	xx	xx	-	xx	-	xx	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	guer Mischpartner gegen Ehrenpreis und Stiefmütterchen		
Lodin	Fluroxypyr	200	31.12.2025	O 4	4	0,75/1,0	I 13-39	-	-	-	-	-	-	-	xx	xxx	-	x(x)	-	xxx	x	x	xx	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	sicher bei späterem Einsatz		

